



Sich Strassen im Quartier aneignen 3 Beispiele aus Zürich

Tagung Fussverkehr Schweiz
Zürich, 22.06.2022
Jacqueline Parish, Leiterin Konzepte + Planungen

Wir bauen, um zu gestalten
Mobilität und Räume für Menschen

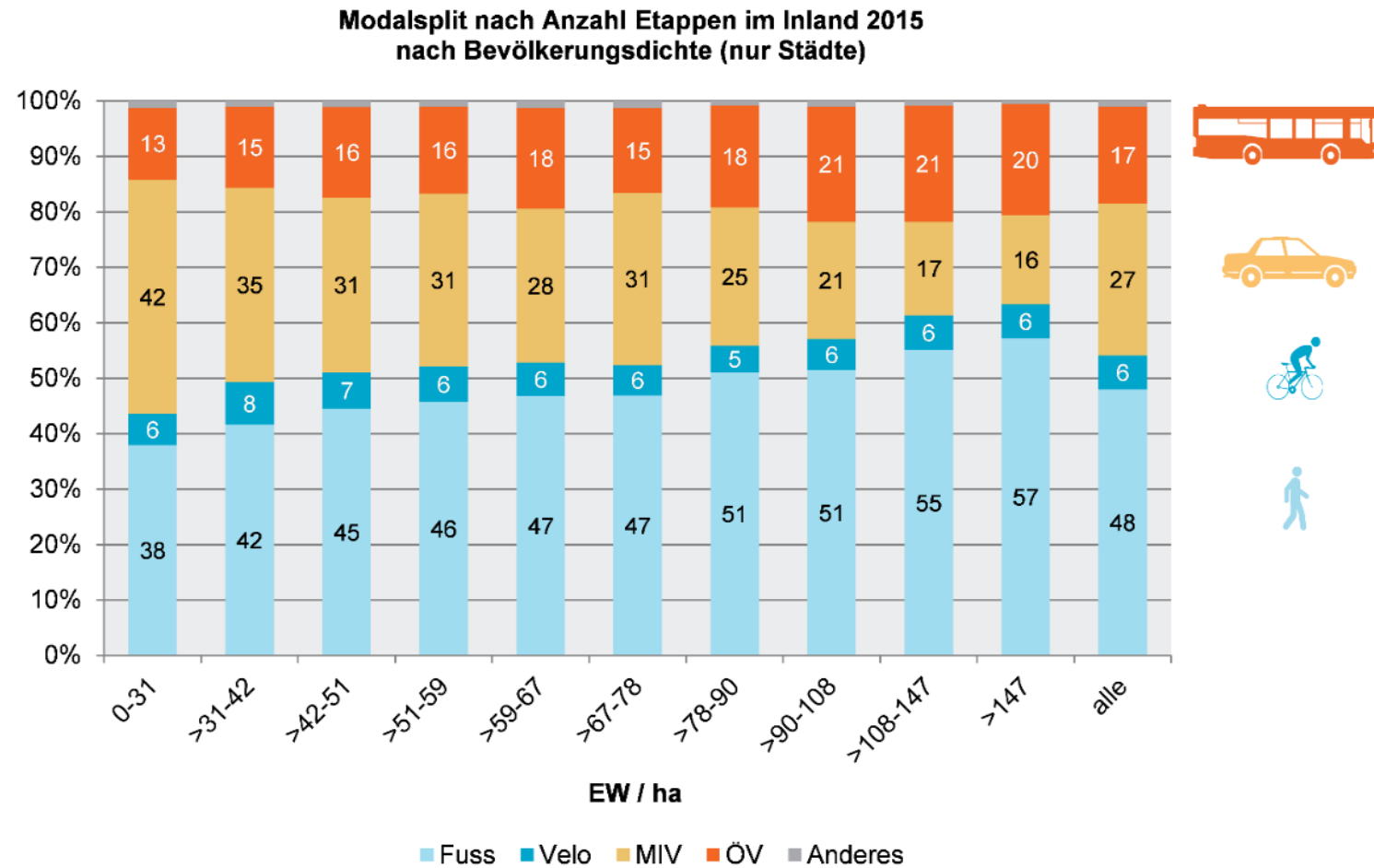


Inhalt

- Herausforderungen
- Drei Begegnungszonen und Aneignung
 - Bullingerplatz
 - Röschibachplatz
 - Zentrumsplatz Affoltern
- Fazit

Herausforderung

Innenentwicklung

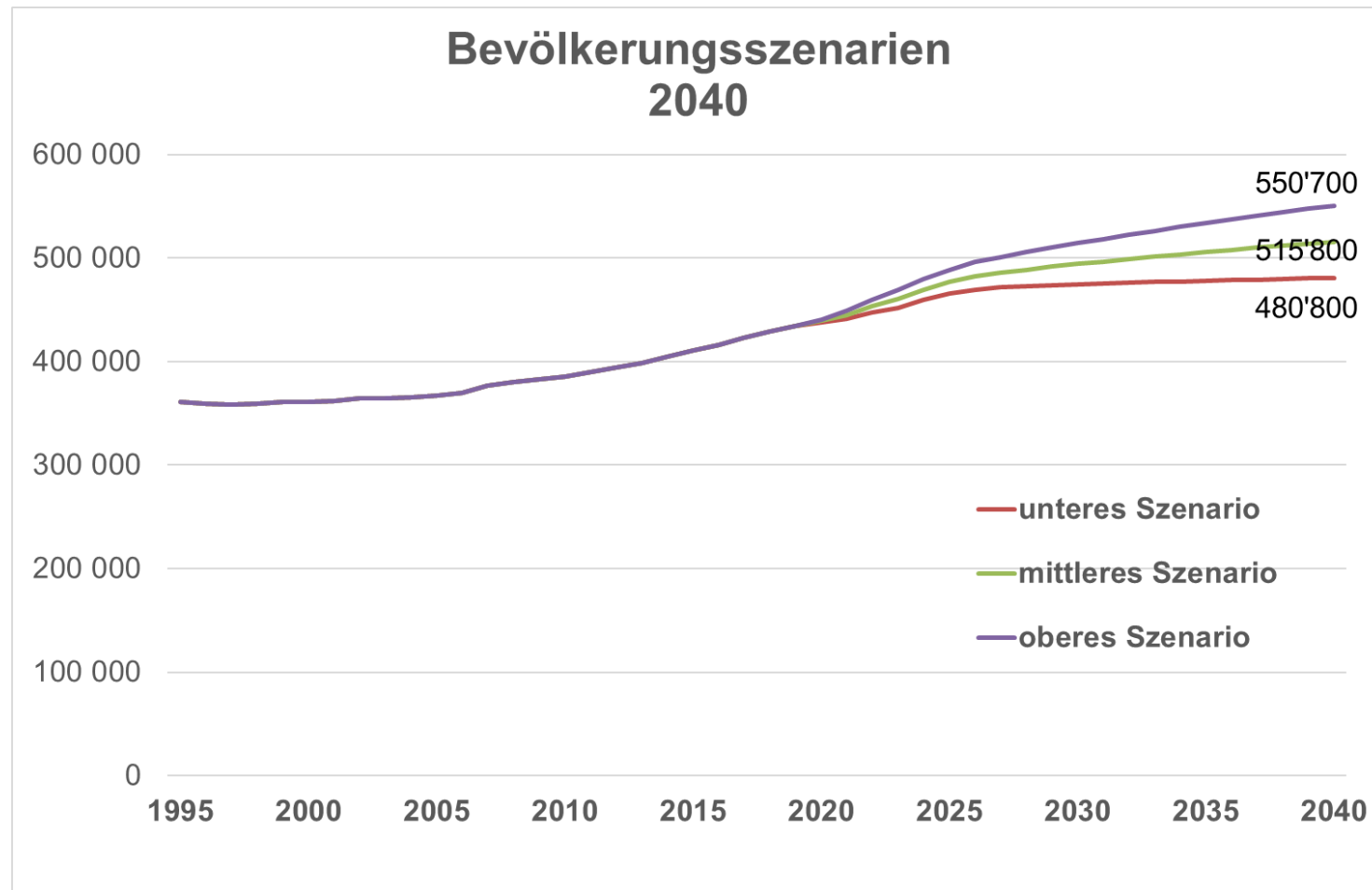


Basis 2015: 137323 Inlandetappen

Dichte und Mobilitätsverhalten, ARE, 2018

Herausforderungen

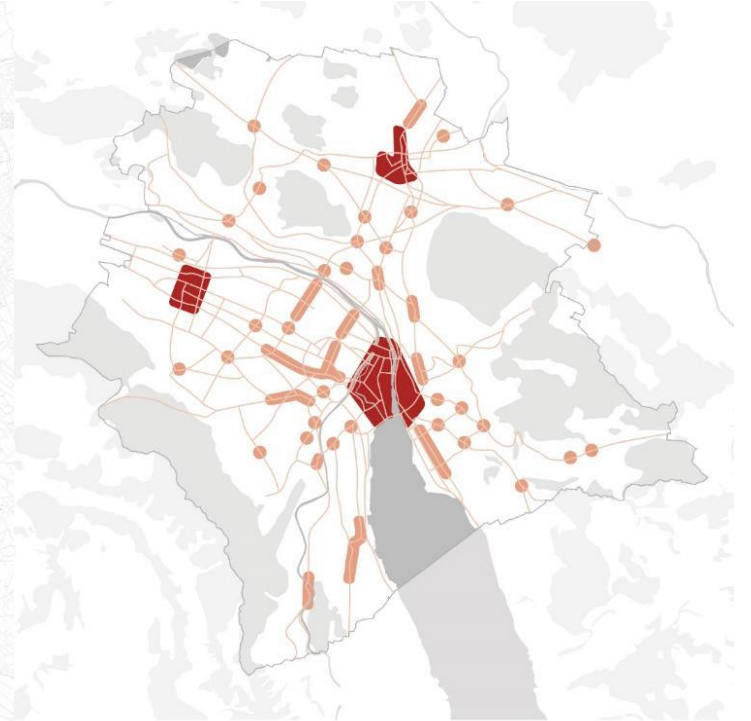
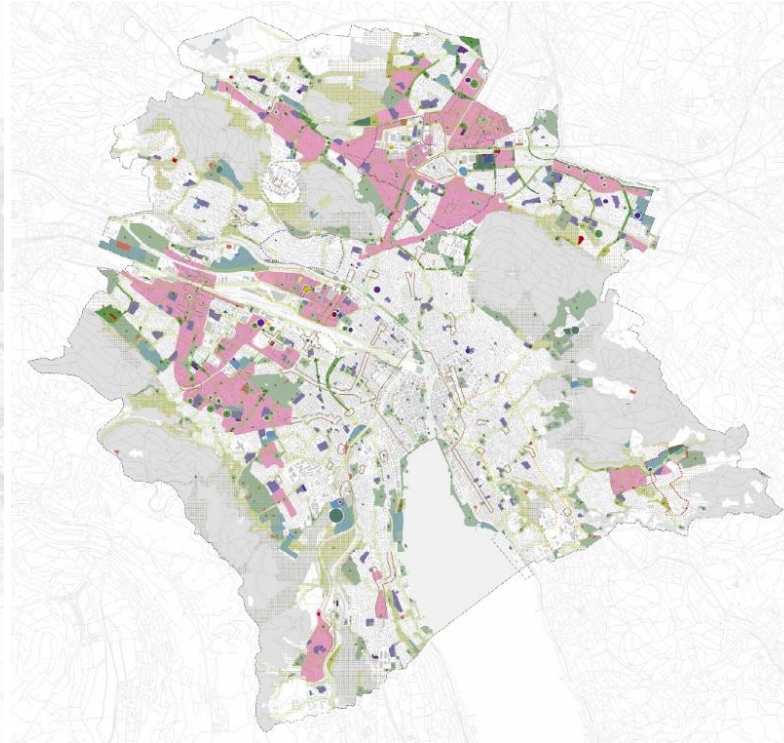
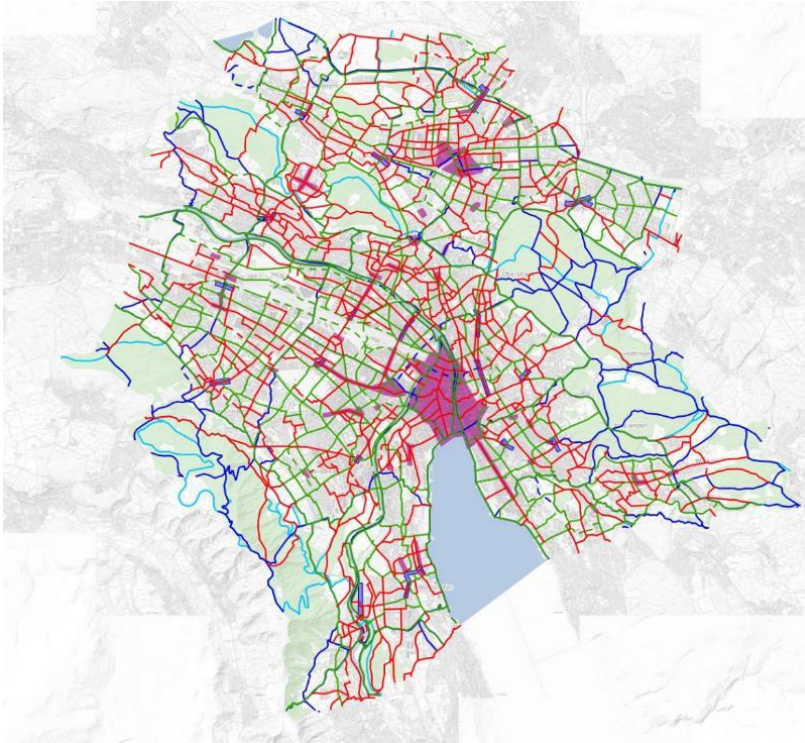
Bevölkerungswachstum der Stadt Zürich



Gemeindeordnung Art. 11: Sie setzt konsequent auf den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und den Veloverkehr und fördert insbesondere die Tangentialverbindungen des öffentlichen Verkehrs und ein durchgehendes Veloroutennetz entlang der oder parallel zu den Hauptachsen.

Kommunaler Richtplan

Verkehr sowie Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen (SLöBA)

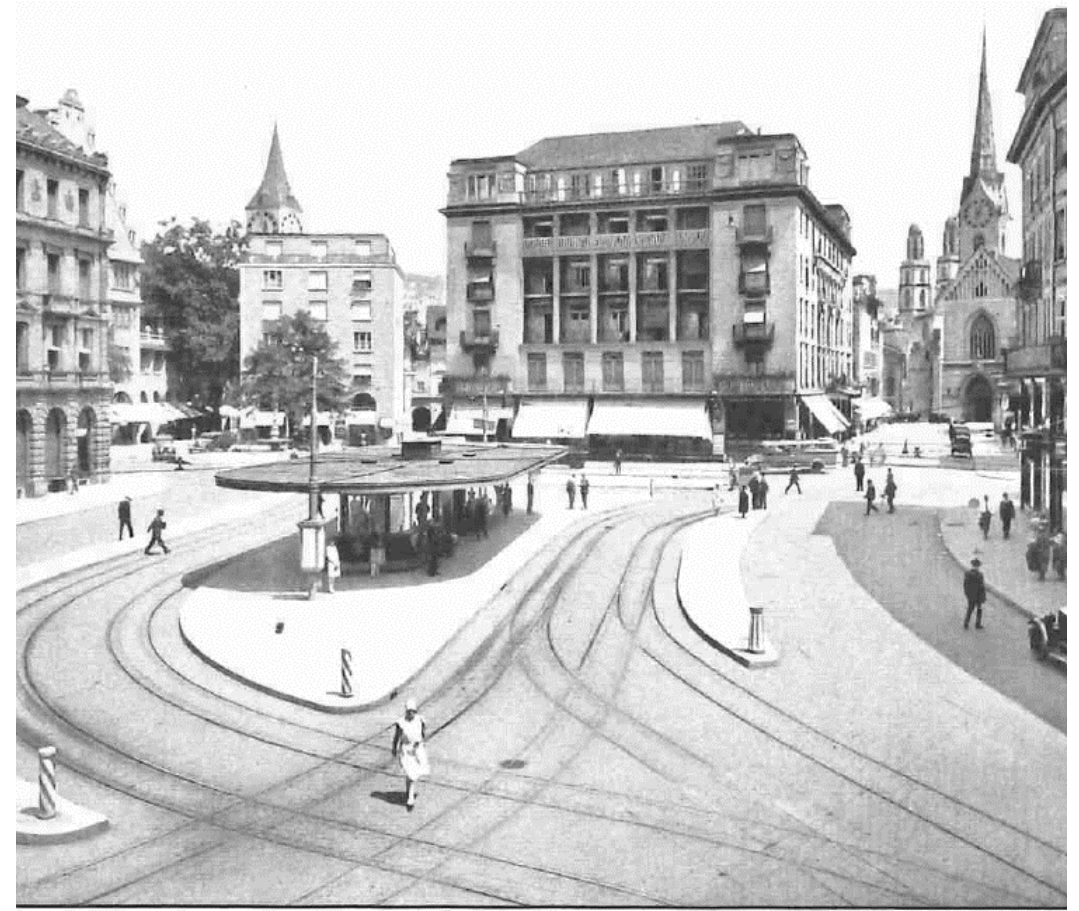


Herausforderung

Trennung der Funktionen und Geschwindigkeiten



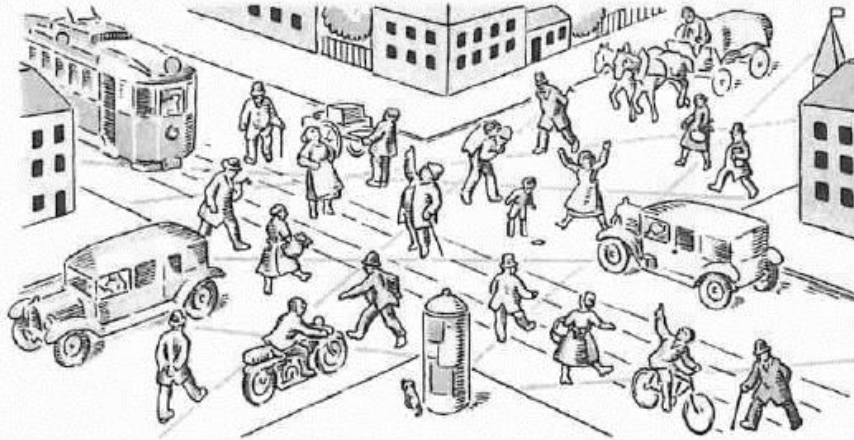
Quelle: BAZ; Foto Wolf-Bender



Quelle: D. Kurz

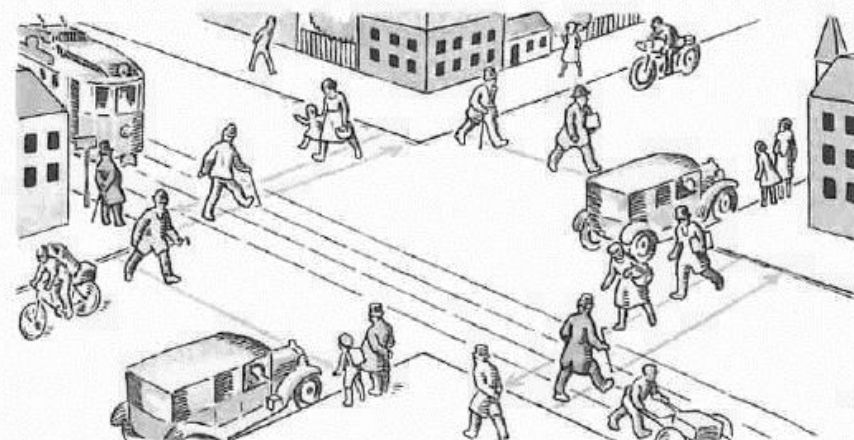
Herausforderung

Raumorganisation



FALSCH

So überschreitet man die Strassenkreuzung nicht!



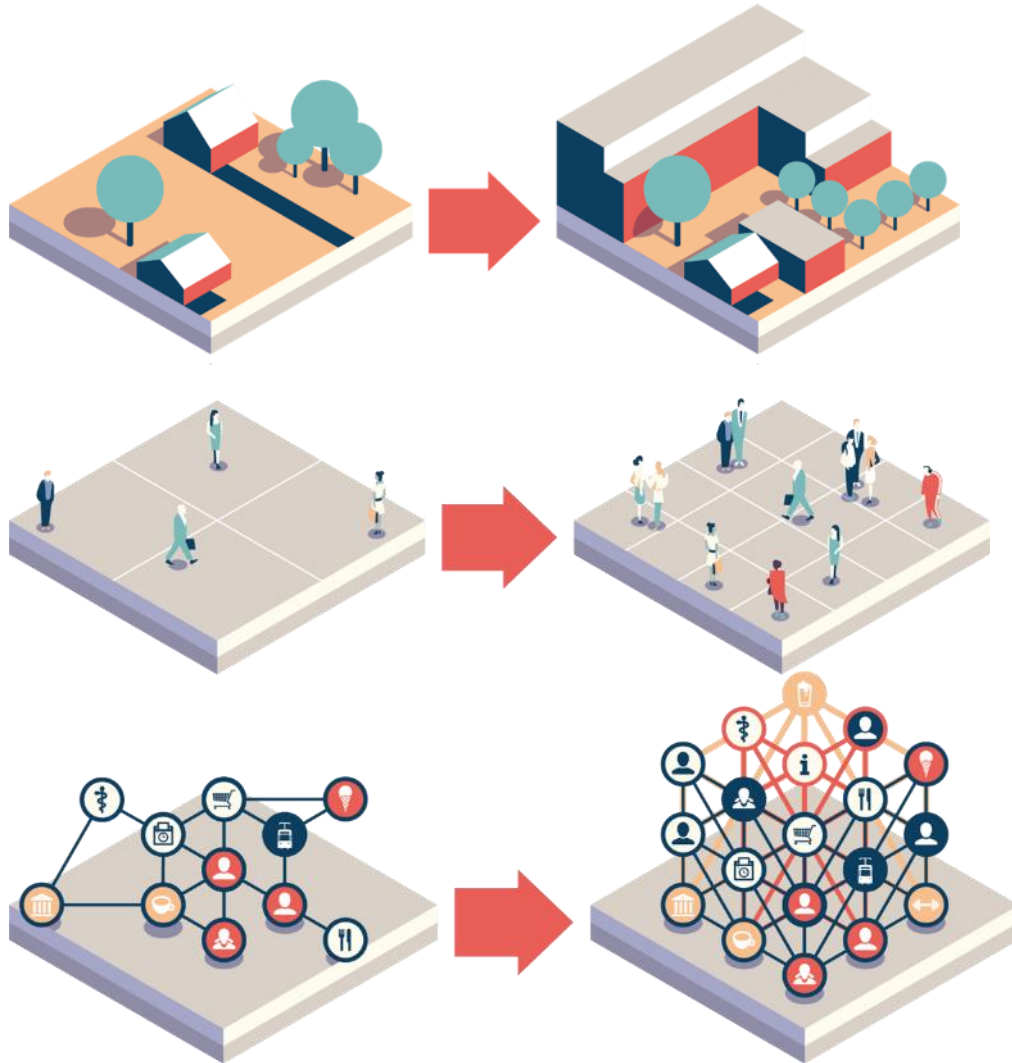
RICHTIG

So verhütet man Unfälle!

Verkehrserziehung. Die Definition der Strasse als Fahrbahn zwingt den Fussgängerinnen und Fussgängern ein rationalisiertes Verhalten auf. Abbildung aus der *Zürcher Verkehrsfibel*, die 1927 an alle Schulkinder verteilt wurde. (Stadtarchiv Zürich)

Herausforderungen

Innenentwicklung



Öffentliche Räume sind qualitativ, wenn freie Aneignung, Adaptierbarkeit und eine erhöhte Zugänglichkeit möglich ist.

NFP 65: Neue urbane Qualität.

Herausforderung

Bedürfnisgerechte Planung (Mitwirkung Stadtraum und Mobilität 2021)



Mehr Grün

Mehr Grünflächen, Bäume sowie Schatten und Wasserelemente dienen der Abkühlung der Stadt und schaffen attraktive Stadträume.



Orte mit hoher Aufenthaltsqualität

Multifunktionale Räume zur Erholung und Begegnung vereinen unterschiedliche Ansprüche.



Schaffung von Aneignungsmöglichkeiten

Offene Räume und zugängliche Prozesse bieten Möglichkeiten für eigene Gestaltung und Mitmachen.



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Minderheiten werden an Entscheidungen beteiligt.



Attraktive Fuss- und Veloverbindungen

Sichere und durchgängige Routen verbinden die Innenquartiere mit den Aussenquartieren und der Agglomeration.



Aufheben öffentlicher Parkplätze

Viele Parkplätze in der Stadt werden umgenutzt oder stehen für unterschiedliche, zeitlich regulierte Nutzungen zur Verfügung.



Quartiere ohne Durchgangsverkehr

Die Neuaufteilung der Strassenräume in den Quartieren schafft neue Flächen für Stadtnatur und Aufenthalt.



Reduktion des motorisierten Individualverkehrs

Mitarbeitende kommen weitestgehend ohne Auto an den Arbeitsplatz.

Herausforderung situative Planung

Programm Piazza Pop-up



Drei Begegnungszonen

- Bullingerplatz**
- Röschibachplatz**
- Zentrumsplatz Affoltern**

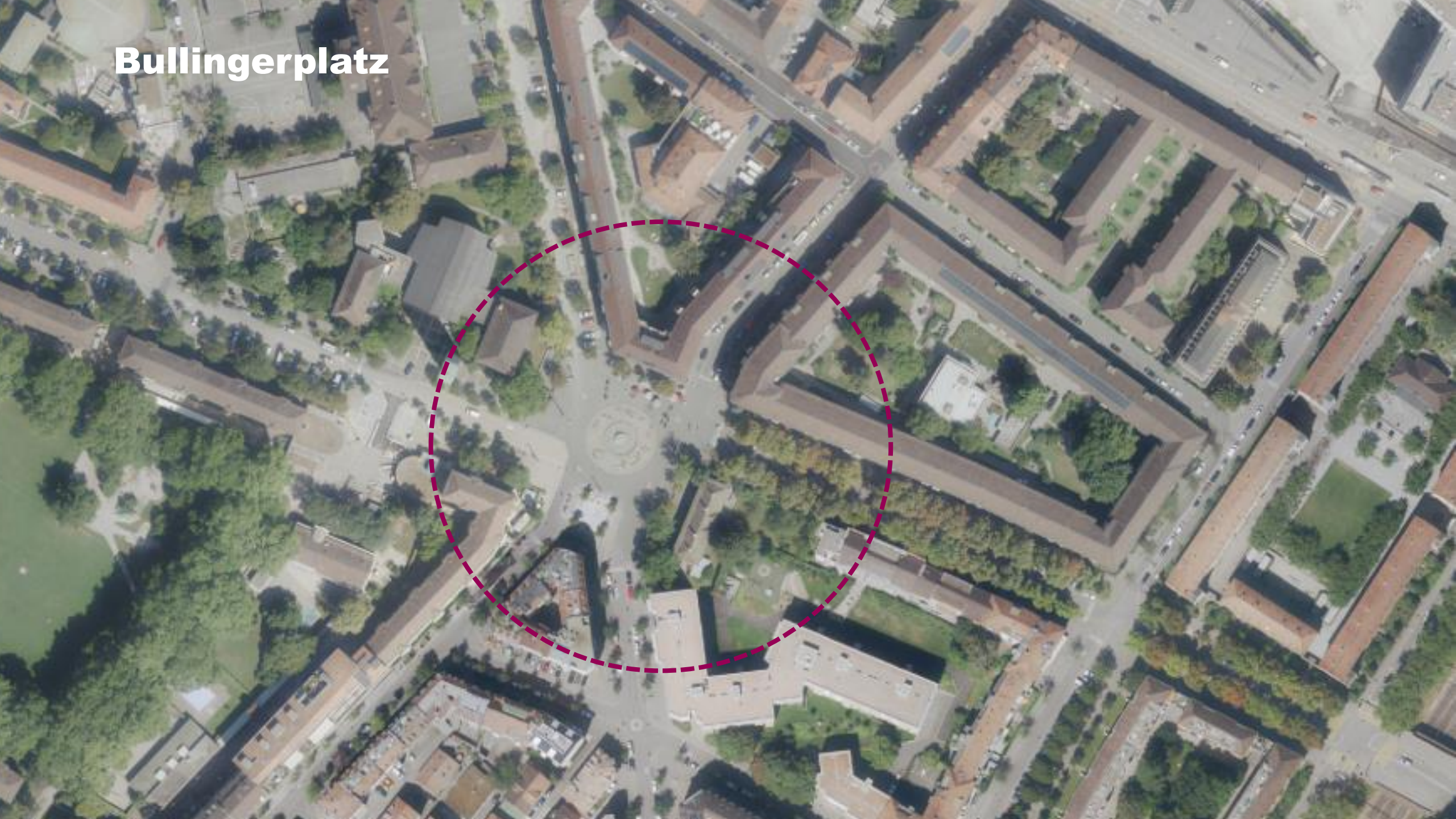
A satellite map of the Affoltern am Albis area in Switzerland. The map shows a dense urban area with a grid-like street pattern, interspersed with green fields and forested hills. A river, the Affolternbach, flows through the center of the town. Three red dots are placed on the map to mark specific locations: one in the upper left, one in the lower center, and one on the right side. The labels for these locations are placed next to their respective dots.

Zentrumsplatz Affoltern

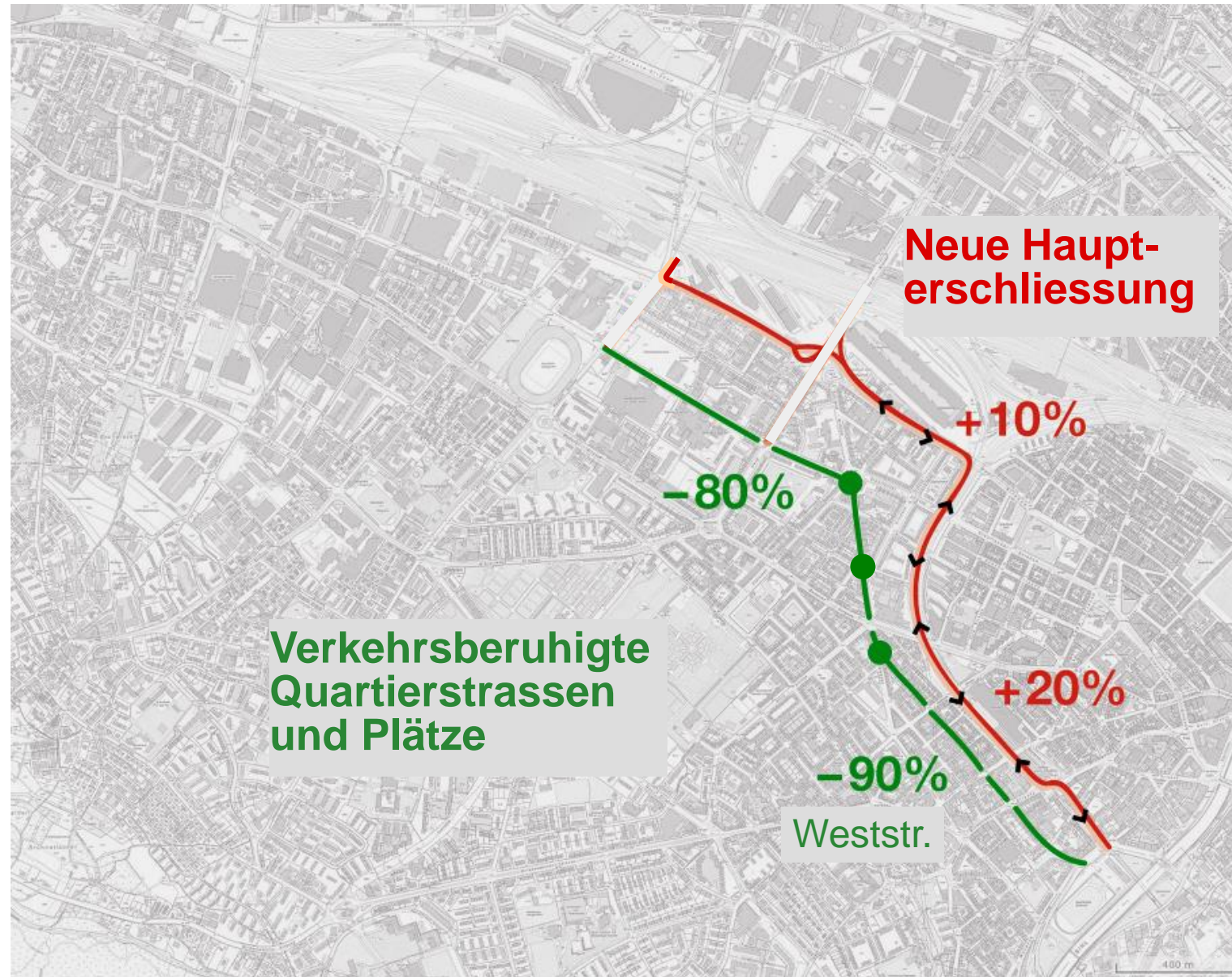
Röschibachplatz

Bullingerplatz

Bullingerplatz



Flankierende Massnahmen Westumfahrung









Bullingerplatz

Flama Westumfahrung





Stadt Zürich
Tiefbauamt

Fussverkehr CH
Jacqueline Parish



24.06.2022
Seite 19



Haben die Massnahmen gewirkt?

Aufenthalt und Nutzung

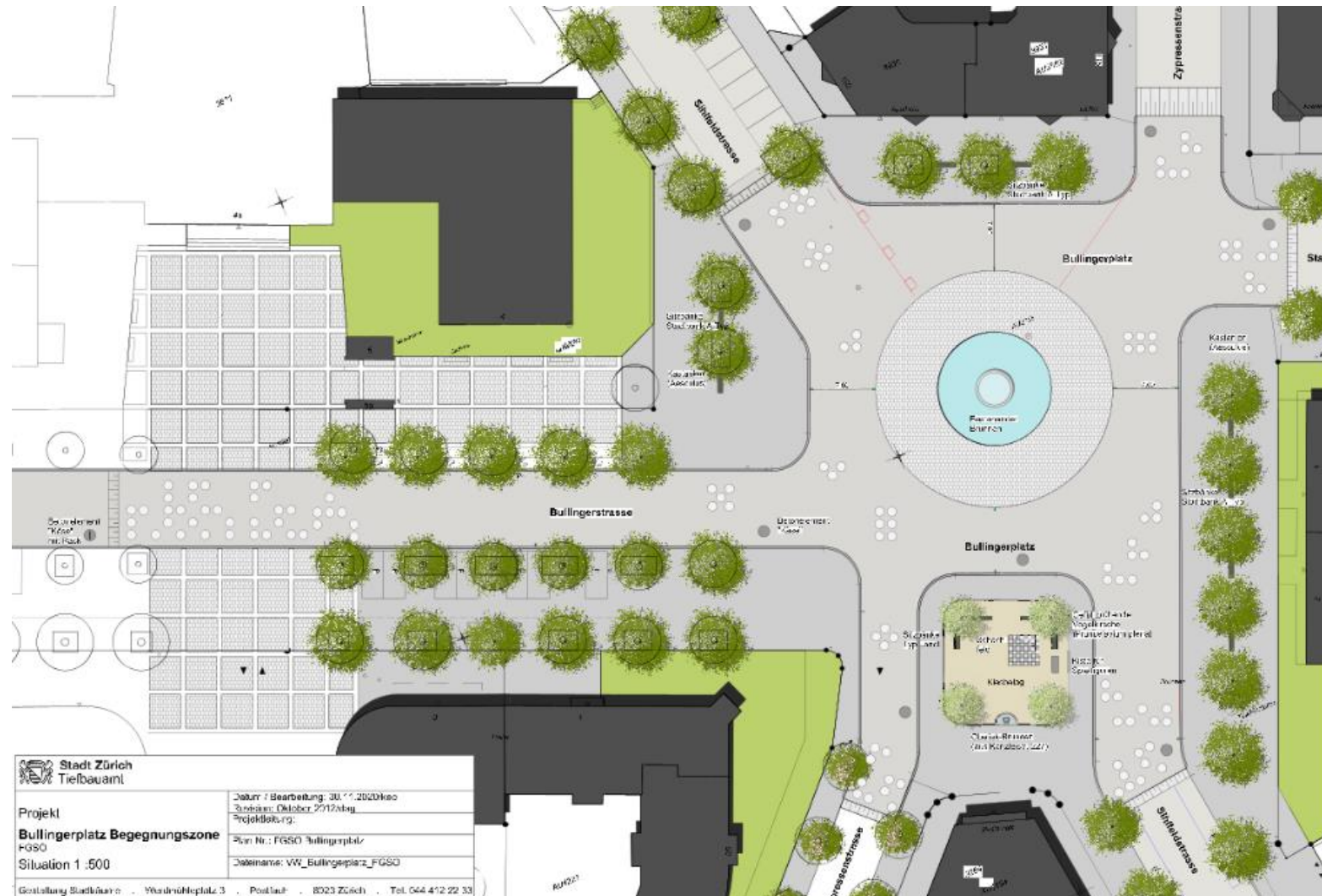




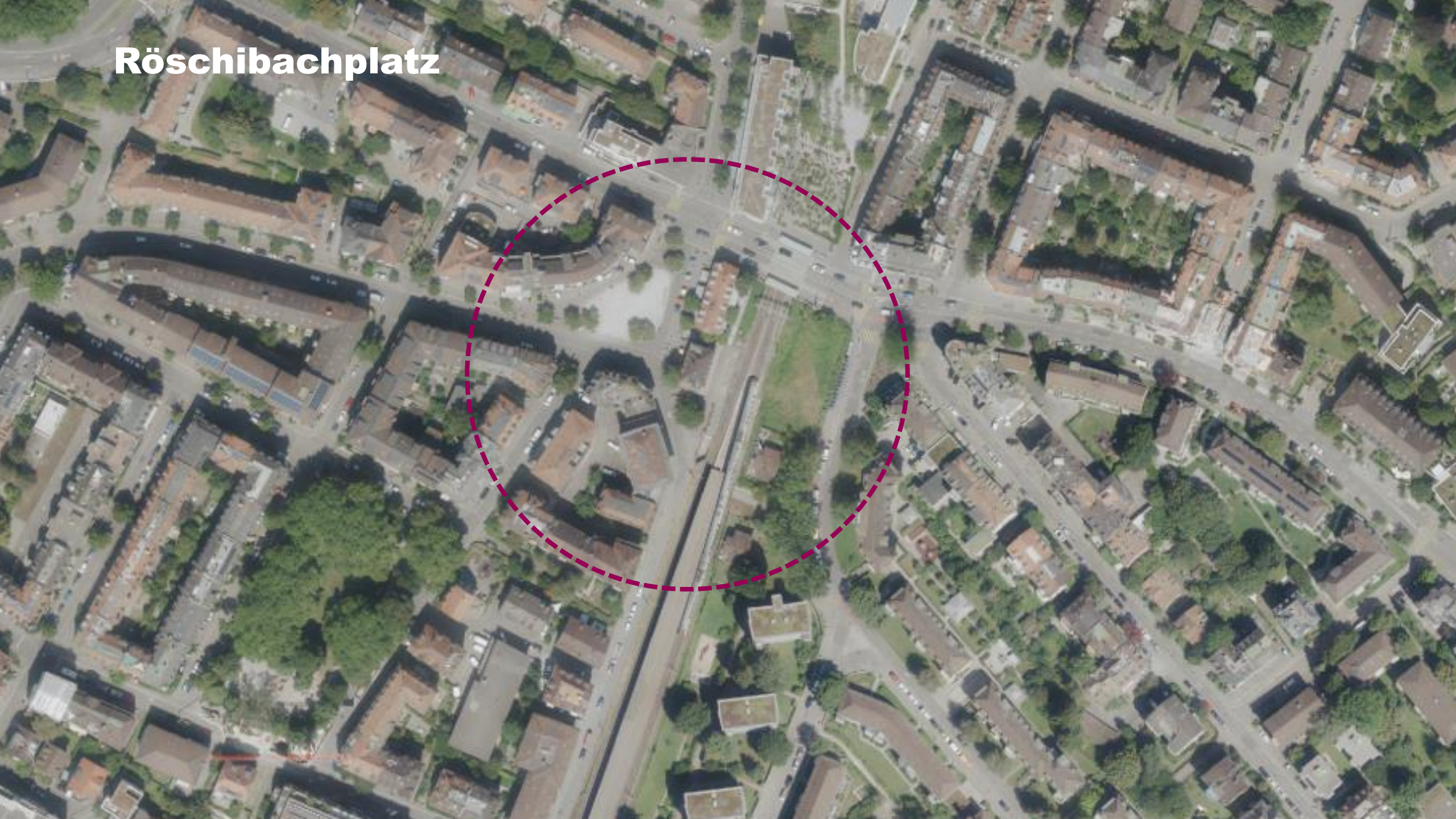
flaneurdor.ch/hautpreis-2014/



flaneurdor.ch/hautpreis-2014



Röschibachplatz













Zentrumsplatz Affoltern



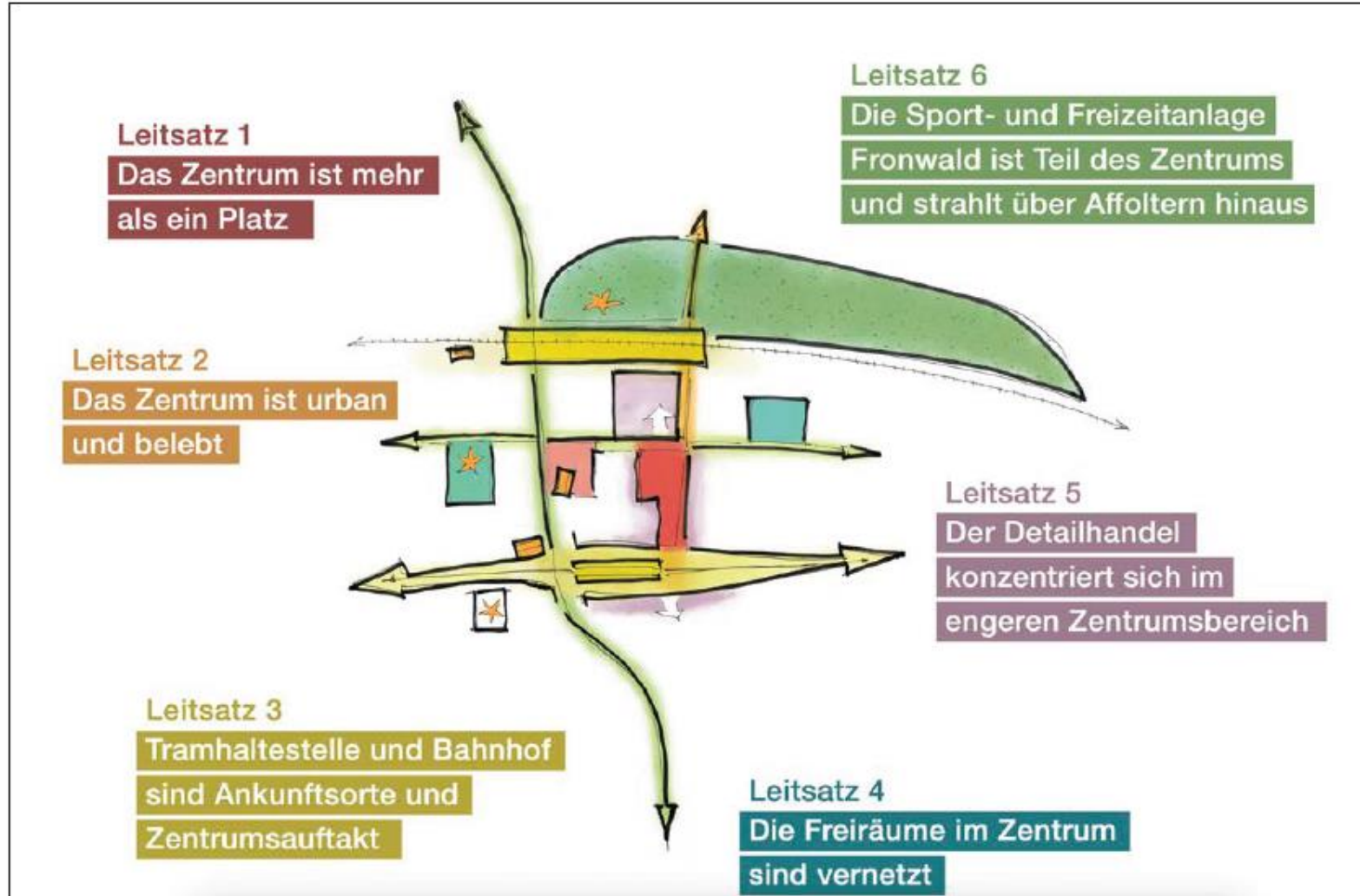
Ausgangspunkt Leitbild Zentrum Affoltern

Leitsatz 4: Die Freiräume im Zentrum sind vernetzt



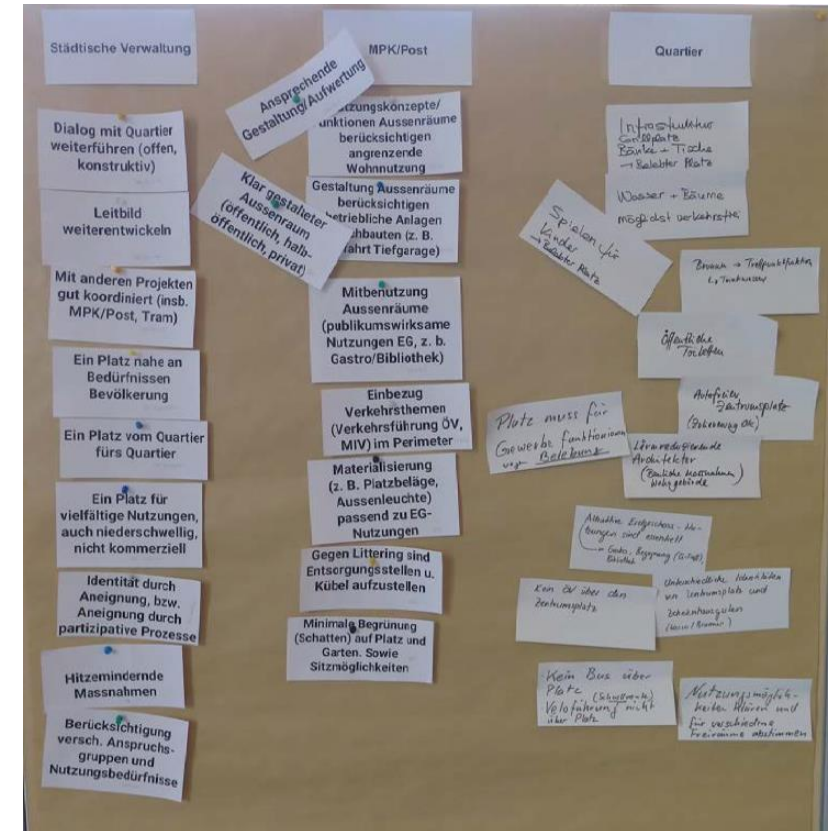
Ausgangspunkt Leitbild Zentrum Affoltern

Leitsatz 1: Das Zentrum ist mehr als ein Platz



Der Beteiligungsprozess

<https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/taz/gestalten/zentrum-affoltern.html>



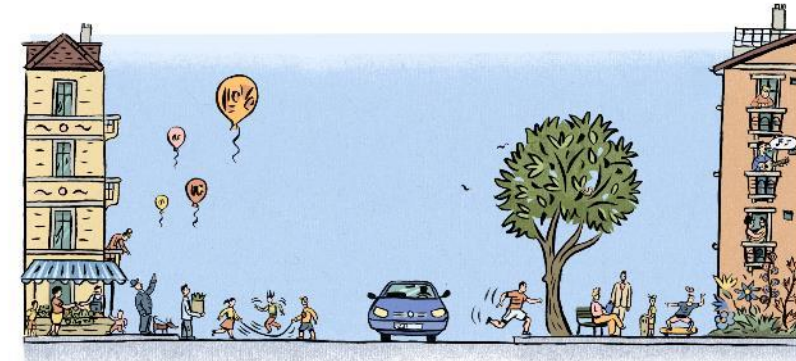
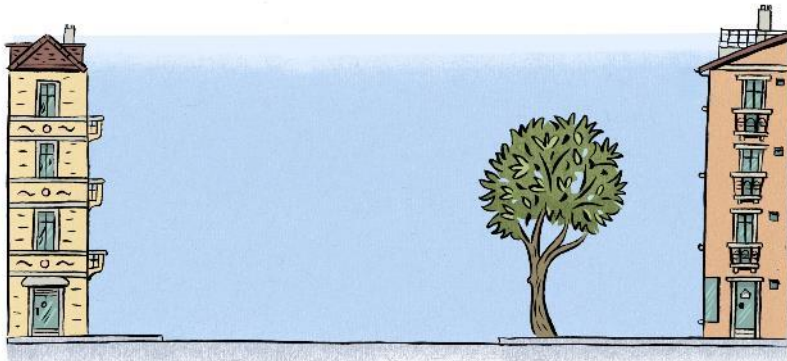
Fazit

Situative Planung und flexible Nutzung

Die technische Dimension

Die Dimension der Nutzung

Die erlebbare Dimension



Raum

Ort

Vielen Dank!



Wir bauen, um zu gestalten
Mobilität und Räume für Menschen